

Ein historischer Wanderweg in Naumburg – Der Grenzsteinpfad

Naumburg liegt im südlichen Zipfel des heutigen Landkreises Kassel. In 1170 erstmals urkundlich erwähnt, bekommt die Ansiedlung am Fuße der gleichnamigen Burg bereits 1230 Stadtrechte. In seiner wechselvollen Geschichte bestimmen neben Kriegsfolgen und Brandkatastrophen mehrfach die benachbarten Grafen von Waldeck und das Erzbistum Mainz die Geschicke der Stadt, bis sie 1802 Teil des Kurfürstentums Hessen wird. In 1914 erhält Naumburg durch den Bau der Kleinbahn Anschluß nach Kassel. Fachwerkhäuser prägen bis heute das Stadtbild.



Hier auf der Höhe verläuft seit alters her die Grenze zwischen Hessen, dem Erzbistum Mainz und dem Waldecker Land und es gab deswegen oft Streitigkeiten wegen des genauen Grenzverlaufs. Dem konnte nur mit einer eindeutigen Markierung entgegengewirkt werden. Auf Anordnung des Grafen von Waldeck wurden die noch heute sichtbaren Grenzsteine gesetzt. Damit war der Verlauf der Grenze für jedermann sichtbar. Auch andere Anrainer machten ihrerseits Territorialansprüche geltend. Die Steine – ausnahmslos Sandstein – stammen aus verschiedenen Werkstätten, was sich an der Ausführung der Steinmetzarbeiten ablesen lässt. Sie wurden vermutlich mit Pferdefuhrwerken an ihren Standort gebracht und stecken zu einem guten Viertel ihrer Größe in der Erde. Über ihr Gewicht lässt sich nur spekulieren.

Erstmals beschrieben wurden die Grenzsteine in einem Aufsatz von Heinrich Riebeling, veröffentlicht in der ZHG (Zeitschrift f. Hessische Geschichte u. Landeskunde, Nr. 75/76 aus 1965). Der Grenzsteinpfad wurde 1982 als einer der ersten in Hessen eingeweiht. Er ist mit durchgestrichenem Kreis auf gelbem Grund markiert ☈.

Folgen Sie dem alten Grenzverlauf, der z. T. noch heute Landkreisgrenze ist und tauchen Sie ein in eine längst vergangene Zeit.



Öffnungszeiten & Kontakt

Öffnungszeiten Tourist-Info:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Information

Tourist-Info Naumburg

Marktplatz 2

34311 Naumburg

Telefon: 05625 7909-63 und -64

E-Mail: info@naumburg.eu

www.naumburg.eu



Impressum

Herausgeber:



Magistrat der Stadt Naumburg
Burgstraße 15
34311 Naumburg
Deutschland

Redaktion: Christiane Bubenhagen

Gestaltung: Designbüro 2 HEKTAR LAND

Kartenmaterial: OpenStreetMap

Fotos: Stadt Naumburg, Claudia Thöne

Stand: September 2025

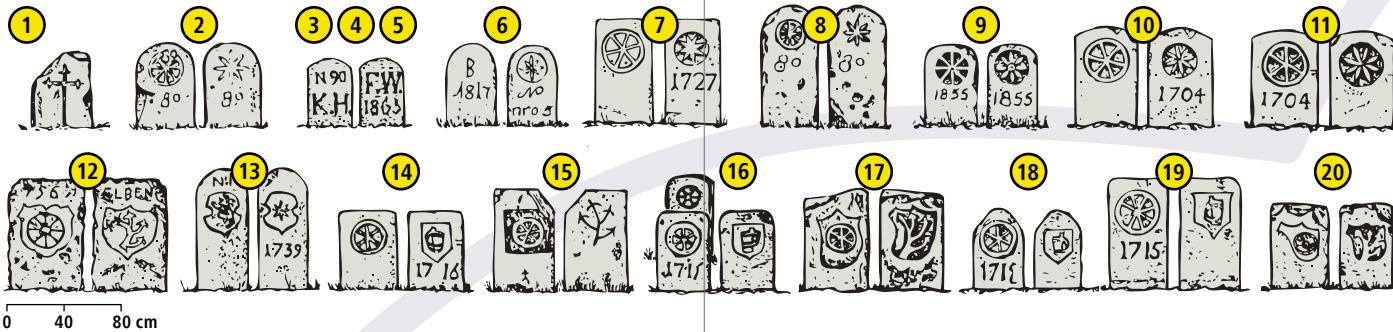
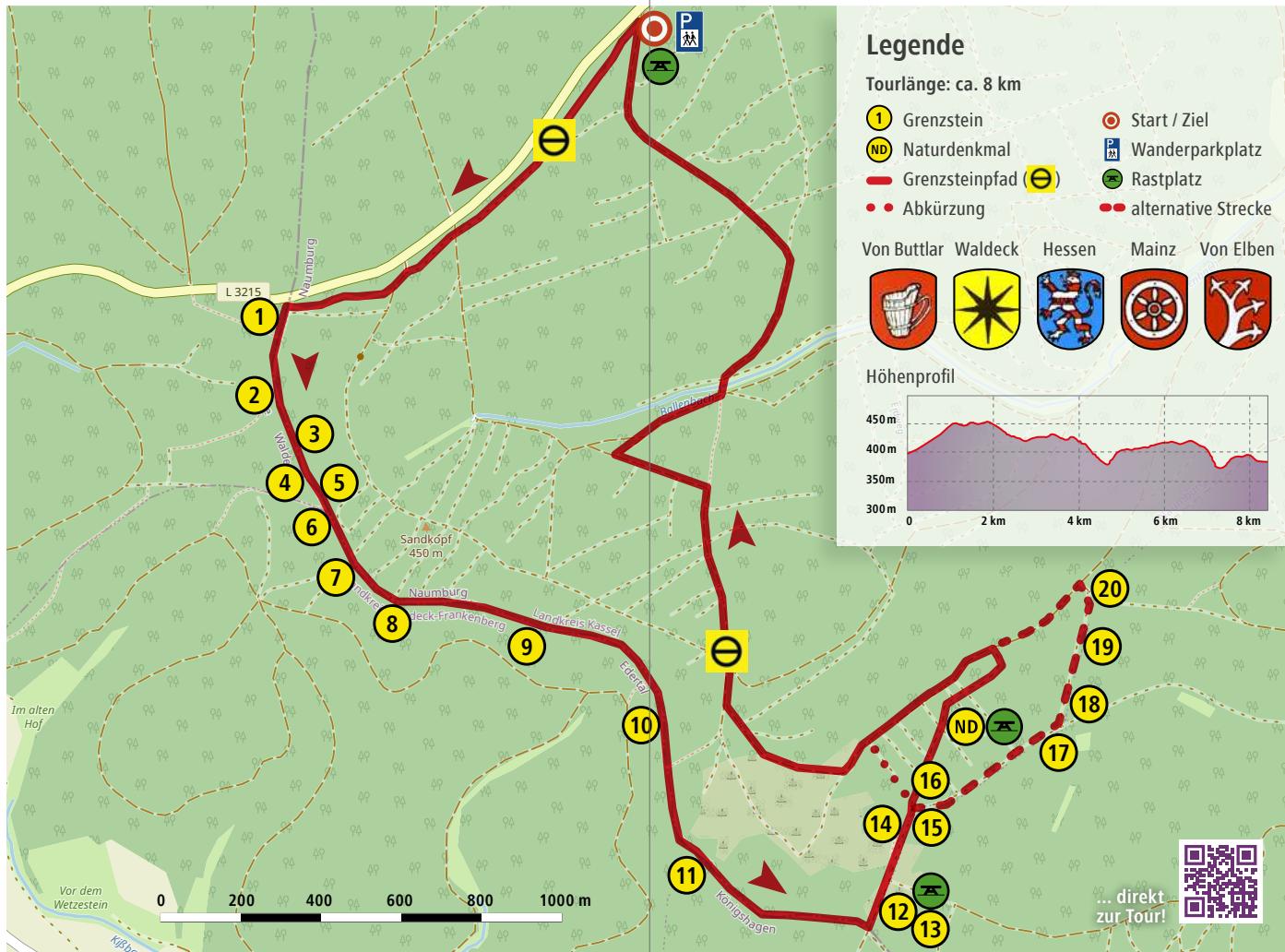
Naumburg historisch!

Der Grenzsteinpfad in Naumburg
und seine Geschichte –
Ein historischer Wanderweg



Griechenland
NORDHESSEN

Der Grenzsteinpfad



Die historischen Grenzsteine

- Bubenkreuz **1**, der vermutlich älteste Grenzstein, einseitig mit sog. wiederholtem Kreuz gerillt, oben (baben), daher wohl auch der Name Buben(Baben)kreuz auf der Höhe zwischen Naumburg und Netze.
- Mainz-Waldeck **2**, achtspeichiges Rad mit darübergeschlagener laufender Nummer 89, waldeckischer achtstrahliger Stern. Die 80 scheint auf das Setzungsjahr (vermutlich 1580) hinzuweisen.
- Grenzsteine aus 1863 **3** **4** **5** mit den laufenden Nummern 90 / 91 / 92. K. H. = Kurfürstentum Hessen – F. W. = Fürstentum Waldeck.
- Ca. 50 m rechts vom Hauptweg abwärts befindet sich ein Gemarkungsgrenzstein aus 1817 **6** zwischen Böhne (B) und Netze (N). Ihn ziert ein eigenartiges Zeichen eines Sterns in Blumenform.
- Grenzstein mit Mainzer Rad **7** (6 Speichen) und Stern im vertieften Kreis aus 1727.
- Wie Stein 2 **8**, anschließend folgen in drei Abschnitten „Läufersteine“ A bis E, F, G.
- Grenzstein aus 1855 **9**. Auf Naumburger Seite achtspeichig abstrakt gearbeitetes Rad (Beizeichen des Stadtwappens), auf der Waldecker Seite der Stern in Margeritenform.
- Grenzsteine aus 1704 **10** **11** mit sechsspeichigem Rad und Stern im vertieften Kreis, Jahreszahl jeweils auf wechselnden Seiten.
- Zweiherrenstein **12**, auch Schneiderstein aus 1567. Der Name leitet sich von dem altdutschen Wort Schnade für Schneide oder Grenze ab. Er zeigt ein gerilltes Radwappen und das Wappen derer von Elben, eine vierendige, mit Lilienblüten besetzte Geweihstange.
- Gleich daneben der Landesgrenzstein Nr. 1 **13** zwischen Hessen (Löwe) und Waldeck (Stern) im Hochrelief aus 1739. Viele gleichartige Steine sind am Wanderweg X12 zu sehen.
- Gemarkungsgrenzstein **14** zwischen Naumburg (mit dem Mainzer Rad) und von Buttlar (Wappen mit Bütte), den Erben derer von Elben.
- Mainzer Rad **15** im vertieften Quadrat für Naumburg, eine stilisierte Geweihstange von Elben.
- Stein aus 1715 **16**, zwischen Naumburg und von Buttlar, jedoch mit geschwungenem Schild. Daneben ein einst versunkener Grenzstein mit Rad auf Naumburger Seite.
- Eck-Grenzstein **17** mit den Wappenschilden Mainz und von Elben
- Stein aus 1717 **18**, oben spitz, zwischen Naumburg und von Buttlar.
- Stein aus 1715 **19**, mit konkav geschwungenem Schild, zwischen Naumburg und von Buttlar.
- Eck-Grenzstein **20** mit den Wappenschilden Mainz und von Elben, ähnlich 17
- Naturdenkmal (ND) Fünfbrüderbuche **ND**, 5 Stämme aus einer Wurzel.